

...auf. ...ge und ...

...auf. ...Jahre ...

...auf. ...ne u. ...

...auf. ...and ge ...

...auf. ...aurel, ...

...auf. ...sthaft ...

...auf. ...Land ...

...auf. ...ndstük ...

...auf. ...ge und ...

...auf. ...Jahre ...

...auf. ...ne u. ...

...auf. ...and ge ...

...auf. ...aurel, ...

...auf. ...sthaft ...

...auf. ...Land ...

...auf. ...ndstük ...

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Friedrich Richter, Leipzig & Reichardt in Dresden.

...auf. ...ge und ...

...auf. ...Jahre ...

...auf. ...ne u. ...

...auf. ...and ge ...

...auf. ...aurel, ...

...auf. ...sthaft ...

...auf. ...Land ...

...auf. ...ndstük ...

Fr. 101. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsaustrich: Weiß trübe, kalt, Regenwolke leichte Niederschläge.

Dresden, Freitag, 11. April.

### Politisches.

Wenn die deutsche Landwirtschaft über ihre Zukunft nicht ohne Sorgen ist, so hat sie wohl guten Grund dazu. Es wehren sich die Stimmen Unbefangener auch aus nicht-landwirtschaftlichen Kreisen, welche die Berechtigung dieser Sorgen zugeben. Einer solchen Stimme begeben wir in einem Heftchen der „Nat.-Ztg.“, wo der bekannte demokratische Appellationspräsident a. D. Herr v. Richmann, die Gefahren schildert, welche der Landwirtschaft aller alten Kulturländer Europas drohen. Im verflochtenen Winter sind aus dem Hafen von New-York durchschnittlich 1 1/2 Millionen Centner Weizen nach Europa verschifft worden, gegenwärtig lagern noch an 75 Millionen Centner in New-York zu gleichem Behufe. Das gibt zusammen eine Getreidemasse, durch die schon jetzt ein Volksdrittel der Konjunktion von ganz Deutschland gedeckt werden könnte. Der amerikanische Getreide-Export hat in den letzten Jahren so reichlich zugenommen, daß sich gar nicht überlegen läßt, welche enorme Höhe er bei nur leichten Ernten in den nächsten Jahrzehnten erreichen kann. Denn Amerika verfügt noch heute über einen Ueberfluß unbenutzten Bodens von einer Fruchtbarkeit, mit der sich die Länder Westeuropas nicht messen können. Das sich riesig entwickelnde Eisenbahnen Amerikas legt überraschend schnell mächtige Flächen Landes in Kultur, deren Produkte Eisenbahnen und Dampfschiffe flott und billig nach Europa verfrachten. Man lasse erst die großartige Mississippi-Regulierung vollenden sein, so werden neue Tausende Hektaren fruchtbarsten Weizenbodens dem Getreidebau Westeuropas die empfindlichste Konkurrenz bereiten. Zu der amerikanischen Konkurrenz tritt schon jetzt die des südländischen Rußlands, Polens, Rumaniens und Ungarns; später, wenn fremde Kapitalien dort Eisenbahnen gebaut haben, auch die Bulgariens, Serbiens und Osterreichs. Die deutsche, französische und englische Landwirtschaft wird selbst bei der intensiven Kultur gegen Getreideimporten in solchen Massen und zu so niedrigen Preisen nicht aufkommen können. So möge sich die Landwirtschaft vom Ackerbau anderen Produktionszweigen zuwenden! lauter ein naheliegender Einwurf. Schon jetzt aber lohnt die Massenernte australischer Wolle — in Australien giebt es 58 Millionen Schafe — die deutsche Schafzucht. Namentlich seit es der Fabrikation gelang, auch Wollen geringerer Qualität zu den feinsten Gejümpfen zu verarbeiten, geht bei uns der Ertrag der Schafzucht und damit diese selbst ständig zurück. Wehlich sieht's um die Fleischproduktion. Von geräucherter Fleisch, corned-beef, Leberwurst, Schinken, Fleisch-Extrakt u. dergl. ganz abgesehen, aber seitdem man aus Amerika nicht nur lebendes Vieh, sondern auch geschlachtetes Fleisch im besten frischen Zustande in Europa einführt, seitdem das Gleiche mit spottbilligen Preisen und dabei trefflichem australischen Fleische versehen wird, arbeitet die Viehzucht in Deutschland unter sehr erschwerenden Bedingungen. Von der Viehmästung aber ist wieder die Spiritusbrennerei direkt abhängig.

Diese Verfallsentwicklung drückt sich erkenntlich in den gesunkenen Renten der Landgüter aus. Selbst bei guter Bewirtschaftung liefern heute die Landgüter in Norddeutschland durchschnittlich nur eine Rente von 2 Proc. Meliorationen, Drainierungen, künstliche Düngemittel, große landwirtschaftliche Maschinen u. dergl. steigern zwar im Allgemeinen diese Rente, aber nicht immer verziinst der Mehrertrag eines so rational bewirtschafteten Landgutes bei den jetzigen niedrigen und voraussichtlich auch noch für längere Zeit sinkenden Kornpreisen, die in jean Verbesserungen stehenden Betriebskapitalien. Es bleibt der Landwirtschaft nicht viel mehr als der Obst- und Gemüsebau, Milch, Butter und Käse, sowie einige andere nebensächliche Gebiete, auf denen sie jetzt noch auf größere Renten rechnen darf. Wenn der Getreidebau Deutschlands ferner noch weiter heruntergehen sollte, so hat dies auch bei seiner centralen Lage in Europa seine hochpolitische Seite. Ein Land, dessen Getreidebedarf zur Hälfte vom Auslande künftig bezogen werden muß, gerät unwillkürlich in eine gewisse Abhängigkeit vom Auslande. Werden nun Getreidevorräte der Landwirtschaft dauernd fehlen? Eine große Anzahl ausgezeichneter Landwirthe verneint das auf das Bestimmteste. Das voraussetzliche ständige Sinken der Getreidepreise kann doch unmöglich dazu führen, je billiger und das Ausland seinen Ueberfluß an Getreide anbietet, dessen Einfuhr mit um so höheren Rollen zu belegen. Das würde auf die Dauer unmarthaft hohe Getreidepreise ergeben. Ein kleiner Getreidebau aber besteht, wie die Landwirthe einmüthig erklären, die allgemeine Lage ihres Gewerbes keineswegs. Wir fährten Alles dies nur aus, einmal um die Berechtigung der Sorgen darzutun, mit denen die deutschen Landwirthe der Entwicklung ihres Nahrungsweises entgegensehen, zum Andern, um an diesem einen Falle zu zeigen, wie leichtfertig der Reichstag zu Werke gehen würde, wollte er mit dem niedermüthigen oberflächlichen Vorkameralismus, Wertverhältnissen und vorzeitiger Debattenidylle über solche hochernste Dinge hinstreiten. Eine gewissenhafte Prüfung ist aber nicht bloß bei den Getreidebauern, sondern bei der Mehrzahl der anderen Tarifpositionen und Finanzquellen unerlässlich, mag dies in die Resolutionspositionen von Dem oder Jemem passen oder nicht.

Weiter steht zu besorgen, daß zuletzt nicht die Sachlichkeit der Gründe, sondern der Druck von oben oder unten, sowie die Parteilichkeit und politische Erwägungen die Entscheidung abgeben werden. Die Stimme der Vernunft, der Rath zum Nachhalten, das sachliche Wort wird verhallen in dem Kampfe entsetzlicher Interessen und was noch schlimmer ist, unter dem Druck politischer Gesichtspunkte und, was das Allerbeste, es wird verstimmen vor gewissen persönlichen Rücksichtnahmen. Wirtschaftliche Dinge sollten vor vornherein anders behandelt, nach anderen Ansichten und mit anderen Mitteln entschieden werden als rein politische Fragen und das woch-

selnde Tagesbedürfnis der großen Welt der Nation. Aber mache man sich da keine Illusionen: der Reichstag wird sich nicht nehmen, wie er sich in ähnlichen Lagen immer benahm. Gehäugte der Reichstag seiner Pflichten gegen seine Auftraggeber, das Volk, so würde er die Zoll- und Steuerfragen auf ihre Wirkung nach unten und nicht nach oben prüfen. Man brauchte sich da jetzt auch gar nicht über die Rücksichtslosigkeit zu ärgern, mit denen die Norddeutsche Allg. Zeitung und ähnliche Blätter die Volksovertretung überdrehen. Entweder lassen diese Professoreu ein, weil sie ihre freitbare Landbesitzerfrage dazu treibt, dann sind eben nur einige Quadratkilometer Papiers mehr im Inpulten gegen den Reichstag bedeckt. Oder aber, sie passen höherer Töne, nun, dann heilige man die Courage und wehre sich nicht gegen die Professoreu, sondern ihr Kommando. Das feriale Centrum giebt dabei ein sehr würdiges Beispiel. Es erklärt, daß es sich gegen die Zoll- und Steuerfragen prüfen werde. Der kirchliche Friede stünde ihm hoch, hoch über den Geld- und Steuerfragen; ertrübe er es die unwürdige Vermuthung von sich, daß es sich mit dem Fürsten Bismarck in ein Schutzhemd einlassen wolle; die katholischen Wähler würden einen Mann, der so etwas thäte, sofort loslassen, von Centrum werde Schutzhülle bewilligen, weil es sie für vortheilhaft halte, im Uebrigen lasse es Niemandem Heerfolge. Ein offizier Artikel befaßt diese angemessene Politik des Centrums: dieses sei früher als Jürit Bismarck schutzloslich gestirnt gewesen.

Jede überseidige Post bringt nach England eine Trauertunde. Keum hoffen die Engländer, daß die am 25. März in der Hauptstadt gelandeten Transpandampfer genügend Verpfichtungen zur Bewältigung des Kaiseranlaufes gebracht hätten, je trahen sie jetzt, daß ihre Truppen wenige Tage vorher eine neue empfindliche Schlappe erlitten. Cotowayo, hat erstliche Friedensbedingungen einzugehen, vernichtete eine ganze Provinz und zwar im Transvaalgebiete, wo die Engländer bisher keinen Feind hatten. Damit aber nicht genug! Die kriegerischen Beerd von Transvaal, mit Gewalt von England angesetzt, sind aufgefunden, um das verheerende Joch abzuschütteln. Der in Glowe von einer großen Zulamant belagerte Oberst Bearson leidet empfindlich an Lebensmittelmangel. Schoen trübe sieht es für die Engländer auf dem schattigen Kriegsschauplatz aus. Man befürchtet einen allgemeinen Aufstand der künftigen Grenzstädte und wenn die Engländer, statt mit Jacob Khan schleunigst Frieden zu schließen, den Vornachsch nach dessen Herberg Stuhl antreten wollten, so könnte der Feldzug mit einer großartigen Katastrophe enden. Sehr übel lauten auch für England die Nachrichten aus Egypten. Es scheint als müßten sie, wie vor Jahren, auf den Rinder Jrael, einen Auszug aus Egypten antreten. Der jährlche Schuldennacher am Nil hat nicht auf gutes Glück hin sein letztes Spiel unternommen. Er weiß, daß weder Frankreich noch Italien zugeben, daß das Pharosreich zur englischen Colonie herabsinke. Alle Welt kennt den unerbittlichen Egoismus der Engländer. In einem Lande, wo sie herrschen, hat keine andere Nation Zutritt. Der Aethiopi sah die Unabhängigkeit seines Landes ernstlich bedroht durch die englische Vermittlung. Sie sagte das Land immer mehr aus. Es kann die Wucherzinsen nicht mehr bezahlen. Welche es also verlor. Es liegt kein Grund vor, warum der Aethiopi nicht ebenbürtig Bankrott machen sollte wie sein Vorkämpfer, der Sultan? Gegen den türkischen Staatsbankrott ist England ziemlich gleichgültig, warum schmeißt es sich so gegen den des Ägyptenlandendes? Der englische Minister Wilson erklärt: er sehe sich nicht als fortgeschickt an, er wolle weitergehen. Dornen regiert einseitigen der Aethiopi. In gemeinsamen Zwangsmäßigkeiten wird sich Frankreich nicht entschließen. Einseitigen hat das zugehörliche Offizierkorps des Aethiopi den himmlischen Weg losgelassen, zu erröthen: es garantirt dafür, daß Egypten keine Staatsgelder unzulässig verzins. Die Offiziere haben selber Nichts zu besorgen, nun treten sie als Zinsengarten auf!

### Paralel und Sachliches.

...auf. ...ge und ...

...auf. ...Jahre ...

...auf. ...ne u. ...

...auf. ...and ge ...

...auf. ...aurel, ...

...auf. ...sthaft ...

...auf. ...Land ...

...auf. ...ndstük ...

...auf. ...ge und ...

...auf. ...Jahre ...

...auf. ...ne u. ...

...auf. ...and ge ...

...auf. ...aurel, ...

...auf. ...sthaft ...

...auf. ...Land ...

...auf. ...ndstük ...

...auf. ...ge und ...

...auf. ...Jahre ...

...auf. ...ne u. ...

...auf. ...and ge ...

...auf. ...aurel, ...

...auf. ...sthaft ...

...auf. ...Land ...

...auf. ...ndstük ...























# Restaurant Zscheyge,

## Pirnaischer Platz.

Freunde heimlicher Zandisten und eines trüblichen, reinen Trankes erlaube ich mir auf das jetzt so vorzügliche Lagerbier des Plauenschen Lagerkellers aufmerksam zu machen. Dasselbe ist vollständig abgeleget, in Folge dessen ganz befehle und bekommt vorzüglich. Ein gepreßtes Publikum laßt sich davon nicht überzeugen zu wollen.

Dochachtungsvoll  
**F. L. Zscheyge.**

# Etablissement zur „Tonhalle“,

## Glacisstrasse 9.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das Etablissement zur „Tonhalle“ nachweislich übernommen habe. Mein auschließliches Bestreben wird sein, durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke das mit besagter Wablung zu verbinden zu wollen. Ich empfehle ich noch besonders einen frischen und billigen Wltagessich, sowie à la Carte zu jeder Tageszeit, und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mein neues Unternehmen gütig zu unterstützen zu wollen.

Mit Hochachtung  
**C. Julius Fischer.**

NB. Gleichseitig empfehle ich, da meine Pflanzerei auch hier beständig wird, einer geübten Handhabung, sowie Umgehend meinen Verkauf von frischen und geräucherten Fleischwurstwaren.

# Das Seidenband-Magazin von

## Friedrich Richter,

### Altmarkt 5,

empfiehlt zur Saison sein Lager zu billigen Preisen und zwar in guten reellen Qualitäten:

<b>schwarzseidene Taffetbänder,</b>		
Nr. 4 von 14 Bogen,	Nr. 9 25 Bogen,	Nr. 16 40 Bogen an per Meter.
<b>schwarzseidene Ripsbänder,</b>		
Nr. 4 von 20 Bogen,	Nr. 9 40 Bogen,	Nr. 16 60 Bogen an per Meter.
<b>schwarze Atlasbänder mit Rips-Rückseite,</b>		
Nr. 4 von 20 Bogen,	Nr. 9 35 Bogen,	Nr. 16 50 Bogen an per Meter.
<b>couleurte Atlasbänder mit Rips-Rückseite,</b>		
Nr. 5 von 30 Bogen,	Nr. 9 50 Bogen,	Nr. 16 70 Bogen an per Meter.

die nicht angeordneten Breiten verhältnißmäßig billiger, bis zu den kleinsten Qualitäten in Atlas und Atlas. Bestmüsterie Bänder in verschiedenen Gewandarten, Knöpfen, emplettete Kretonne, Spitzen, Bänder und Größten, Neudrucken in Gassen, gestreifte Satin, Mäntel und Plüsch in Weiß, Lila, Crepe lisse, sehr billig, Blumen Morgenhauben, Damen- und Kinderhüten, Kragen und Garnituren, Bänder, Chemisettes, Schleifen, Jabots, Größten.

**Friedrich Richter,**  
Billige Preise. Altmarkt 5. Billige Preise.

## Die Kinderwagen-Fabrik

von **G. E. Höfgen,**  
Dresden, Königs-Adelstraße 72,  
empfehle ich seit dem 1. April eroffnete Filiale  
**Moritzallee 4,**  
gegenüber dem Botanischen Garten,  
einer geehrtten Beachtung.




Große Auswahl. Beste Preisverhältnisse.

# Neue Modelle

## in

### Confection.

in Schwarz und couleurt  
von 11 W.,  
Umhänge bergleichen von 10 W.,  
Jaquettes bergleichen von 10 W.,  
Regenmäntel:  
Cavelots von schwarzen Stoffen 9, 10 W.,  
Cavelots von couleurtten Stoffen 9, 7, 50 W.,  
Costümes in Wolle von 16 W.,  
Unterröcke in schwarz und couleurt  
von 2, 50 W.,  
bei solider Arbeit und reeller Bedienung  
empfehle ich zu festen Preisen

**Wilhelm Marcuse,**  
Seestraße 2  
(im Hause des Panoptikon).

## Brennereien.

Durch Anlegung eines Wasser-Apparates ist ein noch in besten Zustande befindliches, rundes, schmelzfestes Kuhlgeschloß mit Kuhlapparat von 6,5 Meter Durchmesser, 6,55 Meter Inhalt, sehr billig zu verkaufen und ertheile nähere Auskunft.

**Maschinen-Fabrik**  
Dippoldswalde,  
Ed. Hende & Co.  
Eude einige  
**Materialwaaren-**  
**geschäfte**  
sowie Gasthöfe oder  
**Restaurants**  
zu kaufen, oder zu pachten.  
E. Ullrich in Grimma.  
Eine sehr leistungsfähige rheinische Glanzfabrik sucht für Dresden einen durchaus soliden und tüchtigen  
**Agenten**  
gegen baldige Vorstellung zu engagiren. Franco-Offerten mit Referenzen unter E. 4991 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4.  
**Sommerüberzieher,**  
moderne Jollen, Westen, Röcke, Bracks etc. billig zu verkaufen. Pirnaischer Platz 46, 2. St., in Alancgehoß.  
**Wölffleisch**  
Voll 70 Pf., Rauchfleisch u. Speck 80 Pf., empfiehlt in großer Auswahl E. Galt, Hauptstraße.

Eine  
**gebildete Dame,**  
witwe, nicht unverändert, sucht die Bekanntschaft eines adelichen Mannes, den sie im sonderbarsten Falle zu verheirathen würde. Derfelbe müßte ten hoheren Beamtenstande anzusehen oder sonstigen gelehrten Stellen, und im Alter von 45 bis 55 Jahren stehen. Discretion selbstverständlich. Adressen erbeten unter Reseda 333 Lagerhaus Hauptmann Dresden.

**Jur Höfner und Jäger.**  
Eine gute Verkaufers-Platz, Kal. 16, mit Zubehör und Wagnition, sehr im Stande, billig zu verkaufen durch G. Wais, Fischerstraße 20.

Sämmtliche In- und ausländische Staats-Papiere, Briefe, etc. 1879. Jahrgang Nr. 19. Anwerfung für die in allen Buchhandlungen 40 Pf. zu haben.

### Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angesehener 40, von angenehmen Verhältnissen, jedoch ohne frequenten Geschäftsgange, sucht, da sein Weib ihn nur allzu sehr vermißt, auf diesem Wege eine Frau, Jungfrau oder Witwe zu verheirathen, welche auf das wahrhaftig ersehnte, gemeine Weib verachtet und im Heirathen einigen Verstand hat, werden erucht, welche in die Expedition der Dresdner Nachrichten übergeben, Discretion vorbehalten. Anonyme werden nicht berücksichtigt. Serveiren und äußere Scherheit vorbehalten.

### Russischer Korbweber.

Ein russischer Korbweber, mit 20 Jahren Erfahrung, sucht auf diesem Wege eine Frau, Jungfrau oder Witwe zu verheirathen, welche auf das wahrhaftig ersehnte, gemeine Weib verachtet und im Heirathen einigen Verstand hat, werden erucht, welche in die Expedition der Dresdner Nachrichten übergeben, Discretion vorbehalten. Anonyme werden nicht berücksichtigt. Serveiren und äußere Scherheit vorbehalten.

### Noack's Gasthaus,

Salzgasse 5.

Zehrenten-eisig	56 Pf.
Vollkornbrot	65 Pf.
Speck	70 Pf.
Ger. Schinken	80 Pf.
Schmeer	65 Pf.
Dauerschlichtene	65 Pf.
Wurst	60 Pf.

**Restauration.**  
In einer größeren Wohnung sind ein in besten Zustande befindliches Sauggrundstück im Innern der Stadt gelegen, worin langjährige Restauration und Restauration statt eben wird, für 7500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypothek für mehrere Jahre fest. Preisverhandlung 500 Thlr. Gutes Inventar, franz. Billard, Bierkeller, etc. unter M. L. an Hausmann u. Vogler in Freiberg.

### Restaurantverkauf

Ein altes festes Geschäft, im besten Betriebe, in der Nähe des Altmarkts, ist umgänglich zu verkaufen. Näheres auf Gefälligkeit bei Herrn Peschel, Hauptstraße 32 (Zwölfe), Scheffelstraße Nr. 2.  
**Junge Schweine,**  
Zwanziger, schöne Rasse, sind zu verkaufen bei Lehmann in Tollwitz Nr. 3.  
Auf dem Rittergute Zehfissa bei Pirna sind circa 100 Schod 1-, 2- u. 3-jähr. Karpienfab, darunter auch Speigel-Karpien, zu verkaufen. Ein billiges Piano wird zu Kauf, gel. Friedrichstraße 41, 2. l.

Wer ein hochfeines Glas Lagerbier und ein ausgezeichnetes Glnsch trinken will, der bemühe sich Breitestraße 22, bei Herrn Mühl. Ein Sternener.

## Restaurant „Saloppe“,

oberhalb des Dresdner Wasserwerks, mit prachtvoller Aussicht über das Elbthal bis zur südh. Schweiz, seit seiner Eröffnung durch so überaus regen Besuch des herrlichen Publikums ausgezeichnet, welcher demselben der vortheilhafte Dank auszusprechen ist, daß sie ne. komfortablen Menagen, Klänge, Terrassen und Wärdern auch zu den herrlichsten genehler Bedienung empfing. Ausnehmend gute Küche, Weine und kleine beiter Qualität, prompte Bedienung, sollte Preise.  
Dochachtungsvoll **Heinr. Müller.**

## Gasthaus zum Sedaner Hof,

Dresden, Mühlengasse 9.  
Einem geübten reisenden Publikum empfiehlt sein bürgerliches, in bestem Zustande bestehendes Gasthaus bei mäßigen Preisen zur gütigen Berücksichtigung.  
Dochachtungsvoll  
**Bruno Richter.**

## Restaurant Wagner,

Louisenstrasse 1.  
Schweizer Bier aus der Reich. v. Pilsener Brauerei 92 Pf. 1/2 Liter 20 Pf., Glas 10 Pf., sehr feines, weißes Lager- sowie dunkles und helles einfaches Bier empfängt der geübten Handhabung.  
**A. Wagner.**

## Société,

Waisenhausstr. 25, Restaurant  
und Spielhaus I. Rang, täglich von 12 bis 4 Uhr à Concert  
75 Pf., 1 Quart und 1 Quart 50 Pf.

# Regenmäntel

## für Mädchen von 2 bis 16 Jahren




(auch für kleine Damen-Figuren), aus praktischen englischen und deutschen Stoffen und den modernsten Farben und Gagnons empfehle ich in unendlicher Auswahl zu besonders billigen aber festen Preisen.

**P. Schlesinger,**  
37 Wilsdrufferstraße 37.

## Abonnements-Einladung

auf die  
**„Deutsche Reichspost“.**

Vierteljährlich 3 Mark. Vierteljährlich 3 Mark. Gebührt jährlich mit Ausnahme des Monats September 12 Mark. unter händiger Mitwirkung des Herrn G. von Ungern-Straßburg und anderer hervorragender Mitarbeiter. Preis: deutsch-conservativ. Man abonnirt bei allen Postämtern.  
Frankfurt a. M. Mediciner: Dr. Ferrot.

## Ernst Damm,

Dresden, Heilrichstraße,  
empfiehlt seine Auswahl von einigen derlig. Stütz eleganten, sowie auch einfachen, aber solide und dauerhaft gearbeiteten offenen, halb- und ganzweckten neuen und einigen gebrauchten  
**Wagen**  
zu möglichst billigen Preisen.

## Achtung!

Cylinderhut-Fabrik, gr. Filzhut-Lager  
**M. Thiemer, Annenstrasse 30.**  
Wegen Abgangs des Grundstücks  
Ausverkauf von Cylinder- und Filz-Hüten.  
**Töpfergasse Nr. 13**  
empfiehlt Schweinefleisch 4 Pf., 60 Pf. (ohne Zulage), Ferkelfleisch 4 Pf., 70 Pf. (ohne Zulage), Speck 4 Pf., 80 Pf., F. Felsenkeller-Lagerbier 4 Pf., 25 Pf., Glas 13 Pf., F. Felsenkeller 4 Pf., 15 Pf., Glas 15 Pf., F. Felsenkeller 4 Pf., 15 Pf., Glas 15 Pf., F. Felsenkeller 4 Pf., 15 Pf., Glas 15 Pf.  
Achtungsvoll **Friedrich Geißler.**

## Bekanntmachung.

Die zur Umfassung des Unterartied hier stehenden Kisten und Kistenumlegungen sollen zur Ausführung vergeben werden. Manuets sind gegen Erstattung der Kassengebühren von 2 Mark in der Stadtverwaltung zu Wina abschließen. Offerten bis zum 20. April cr. amtes einzureichen. Bedingungen lauen dies aus.  
W. Haupt, Stadtbaumeister.



# Zoologischer Garten.



## Nur auf kurze Zeit! hat eine Tappländer-Truppe,

bestehend aus  
**10 Personen, Männer, Frauen und Kinder,**  
im Garten ihr Heim aufgeschlagen. Dazwischen führen Reittiere,  
Gänse etc. und eine ethnographische Sammlung mit u. a.  
Ihr demnächstiges Ziehen und Ziehen zeigen die Vormittage  
den 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr bis zur  
abstreichenden Dunkelheit.  
Heute Sonntag (Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pfennige,  
Militär und Kinder 25 Pfennige. Die Verwaltung.

# Stradella.

Sonntag den 13. April (ersten Osterfeiertag)  
**Familienabend in der Tonhalle.**  
Mittels für Mitglieder und Gäste zu entscheiden beim  
Mittwoch Herrn Kaufmann Kabisch, an der Kirche 3.  
Aufgang 7 Uhr. D. B.

# Nieder-Corbitz.

Dienstag den 3. Osterfeiertag  
**grosses Concert**  
von der Kapelle des k. i. 2. Gren. Reg. Nr. 101 unter  
Direktion des Herrn Musikdirektor  
**A. Trenkler.**  
Anfang 7 Uhr.  
Nach dem Concert folgt H & L L.

# Gambrius.

**Brauerei-Restoration.**  
Concert- und Ball-Etablissement.  
Sonntag den 13. April, (1. Osterfeiertag)  
**Zur Einweihung**  
des vollständig neu restaurierten Saales  
**Grosses Extra-Concert**  
von Herrn Musikdirektor A. Schubert,  
mit dem Musikchor der Königlich Sächsischen  
Musikschule. Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Orchestralband  
Wenzel

# Tivoli-Tunnel.

Morgen Sonnabend den 12. April  
**Schlacht-Fest,**  
von 9 Uhr an bei H. A. G. Hefelg.  
Eichengasse 11. F. A. G. Hefelg.

# Die König Albertshöhe

5 Minuten von Dresden und 10 Minuten vom Stadener  
Grande ist neu und komfortabel eingerichtet. Großer Saal  
mit Gesellschaftszimmer.  
Die Aussicht ist prachtvoll und bietet wohl kaum ein anderer  
Ort das Romantische. Der neue Saal, Herr Bauer, ist es  
sich angelegen sein, seine Gäste mit großer Aufmerksamkeit, durch  
gute kalte und warme Küche, mit vorzüglichem Getränke,  
der beliebtesten Biere, Weine und Weintraut, alles zu be-  
liehen. Die Besucher des Stadener Grandes beehren sich  
dort mit Dorellen u. s. w.

**Julius Bauer.**

# Restaurant

**Allen Berliner Weißbierhölle**  
Nr. 9 Kleine Brüdergasse Nr. 9,  
empfiehlt seine bewährten, gut abgelaugten Biere, als  
**Erlanger Export-Bier**  
und ff. Lager und Ginstsch. Speisen vorzüglich.  
Alle Weiße superb.

# Hotel Roessiger.

Heute früh 10 Uhr  
**Speckkuchen.**

**Lüdicke's Wintergarten.**  
Camellien und Rhododendron  
In vollster Blüthe.

# Flora.

**Die Pflanzen- u. Blumen-Ausstellung**  
der Gartenbau-Gesellschaft Flora ist von Mittwoch den 9.  
April, Mittags 1 Uhr, bis Dienstag den 16. April,  
täglich von Vormittags 9 Uhr, während der einflussenden Feiertage  
aber von Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr, in den  
**Ausstellungs-Räumen, Ostra-Allee 32,**  
geöffnet.

Eintritt a Person 50 Pf. Familien-Eintritt das halbe Ogd.  
2 Pf., sind bei Herrn Restaurateur Thiele, Ostra-Allee 4 und  
an der Kasse zu haben.

# Lüdicke's Wintergarten,

Blumenstrasse 31 u. Ende der Wintergartenstrasse  
Vergleichen Sie die  
**Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.**  
Anverkauf sämtlicher Pflanzen.  
Täglich von Morgens bis Abends geöffnet.  
Eintritt 50 Pf., Kinder halbes. Abonnementkarten 10 Stk 4 Pf.  
an der Kasse und bei Herrn H. K. Jank, Sächsigasse 17.  
Sonntag-Beisitzer des Wintergartens haben freien Eintritt  
im Gattungs-Raum.

In voller Blüthe: Camellien, Rhododendron etc.  
Pflanzen-Verlosung ohne Risten.

# Goldhelles Erlanger Sommer-Export-Bier

aus der renommierten Steinbach'schen Brauerei in  
Erlangen empfiehlt in bekannter Güte  
**Bruno Leistner, Bamberger Hof.**  
Erlanger Export-Bier, welches in Dresden  
in 60, 80 und 100 Pf. zu haben ist.

**Aux Caves de France,** Weinhandl. zur  
Franz. Weine, Waldstrasse 44, Table d'hôte von  
11 Uhr, à 1.50 Pf. incl. 1/2 Liter Wein. Heute: Suppe  
in. Ginstsch, Port in. Butter u. Hart, Weinisch in. Salat u.  
H. luterer Truttahn, Compot, Salat, Butter, Käse.

# Das Restaurant zum Felsenschlösschen

empfehlen außer seiner anerkannt guten Küche, sowie vorzüg-  
lichen Biere, das heute zum Markt kommende  
**ff. Salvatorbier.**  
Karl Thoma.

# Dudler's Café und Restaurant

zum Pirnaischen Platz  
empfiehlt zum bevorstehenden Osterfest seine  
neu renovirten Lokalitäten zum ge-  
nüglichen Besuch.  
Gut gepflegte Biere. ff. Café.  
Anerkannt gute Küche.  
Prompte Bedienung.

# A. Udluff's

Restaurant, Marienstrasse.  
**Vorzügliche Eier.**  
Guter Mittagstisch  
à la carte in 1/2 und 3/4 Portionen.  
Coverd von 1 Mark 50 Pf. an  
Billards. Café.

# Skating Rink.

Heute Entree frei.  
Dienstag den 15. April findet das erste Prämienvogel-  
schützen Fest, wozu für alle meine Bekannten, Freunde und  
Weniger Mermal ganz ergebenst einlade. Otto Gilbert.  
Morgen Schlachtfest.

# Herold's Restaurant,

Cranachstrasse 11,  
empfiehlt täglich guten Mittagstisch in 1/2 u. 3/4 Portionen.  
Reichhaltige Auswahl. Billige Preise.  
Vorzügliche Biere.  
**Weinhandlung und Weinstube**  
von A. Kühle, Johannisstrasse 2.  
Täglich frischen Maltrauk.

# Bekanntmachung.

Bei dem morgen Charfreitag, den 11. dieses Monats,  
Abends 6 Uhr in hiesiger Kreuzkirche stattfindenden Or-  
atorium soll unter Mitwirkung sächsischer Kräfte die  
**Johannes-Passion**  
von Joh. Seb. Bach  
zur Aufführung gelangen.  
Um den Wünschen vieler Freunde geistlicher Musik nach  
einem gefeierten Werke zu ruhigen Stunden zu genügen und zur  
Uebertragung eines Theiles der Kosten haben wir beschlossen, auch  
in diesem Jahre wieder das Schiff, den Altarplatz und die Ver-  
ständigen der Kirche nur gegen Vorzeigung von Karten öffnen zu  
lassen, während die Emporen völlig freier Benutzung überlassen  
bleiben.

Karten für den Altarplatz und die Verständigen sind zum  
Gelde von 1 Mark, Karten für das Schiff zum Gelde von 50 Pf.  
in unterer Kasse - an der Kreuzkirche Nr. 5 part. rechts - in  
den gewöhnlichen Expeditionsstunden von morgen ab zu ent-  
nehmen.  
Gegen Abgabe gebliebener Billets werden am Tage der Auffüh-  
rung selbst Nachmittags von 1/5 bis 1/6 Uhr in der Kasse  
noch zu haben sein.

Der Eingang zu dem Altarplatz und zu den Verständigen ist  
durch die Thüre Nr. 6, der zu dem Schiff der Kirche durch die  
Thüre Nr. 1, der zu den Emporen durch die Thüren Nr. 2 und 3  
zu nehmen.

Dresden, den 6. April 1879.  
**Der Kirchenvorstand der Kreuzparodie.**  
D. Franz, P. pr.

# Evangelische Pfarrkirche zu Neustadt.

Bei dem heute Nachmittags 3 Uhr beginnenden Gottesdienste  
kommt zur Aufführung: 1) Chorist und Fuge aus dem Or-  
atorium „Der Tod Jesu“ von C. H. Graun. 2) Arie aus dem  
Messias von G. F. Händel. 3) Agnus dei von J. A.  
Nannmann. 4) Schlusschor aus „Christus am Oelberge“  
von L. van Beethoven.  
Texte à 10 Pf. sind an den Kirchthüren zu entnehmen.  
J. G. Müller, Kantor und Musikdirektor.

# Prag-Duxer Prioritäten

zur Vertretung in der demnächst in Prag stattfindenden Priori-  
tätsgläubiger-Versammlung übernehme ich und bitte um schlei-  
chende Genehmigung, bei Anstellung.  
Swidau, den 8. April 1879.

# Abvofat Reinhold Schrapf.

**Gasthaus zum goldenen Schiff  
in Meißen,**  
am Dampfschiff-Landungsplatz, 5 Min. vom Bahnhof,  
empfiehlt zur bevorstehenden Sommerzeit den resp. Reisenden  
und Touristen, sowie größeren Gesellschaften seine Saalzimmer,  
Restaurant mit Franz. Küche, Gartenrestaurant und Gesellschafts-  
Saal mit Billard, sowie gute Küche, ff. Weine und Biere, freund-  
liche Bedienung, solide Preise, zur gefälligen Beachtung.  
Auch steht daselbst ein Billard preiswerth zu verkaufen.

# Siebert's Restaurant,

an der Sophienkirche.  
Vorzügl. Lagerbier vom Felsenkeller,  
Culmbacher aus der 1. Aktien-Br.,  
Schaubier von Christern in Culmbach.  
**Gute Küche.**  
Ganze und halbe Portionen. — Stamm.

# Gasthaus-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das  
von mir künftlich übernommene Gasthaus zur  
**Stadt Bischofswerda**

hier, Kasernenstrasse 11, unter heutigem Tage eröffnet  
habe. Indem ich mein Restaurant nebst Fremdenzimmern mit  
guten Betten bestens empfehle, werde ich bemüht sein, einem mich  
besuchenden Publikum mit guten Biere, div. Weinen und  
vorzüglichen Speisen auszuwarten. Mit der Bitte, mich in  
meinem Unternehmen sehr wohl unterstützen zu wollen, erlaube  
ich mich zu verabschieden.  
Bischofswerda  
Hermann Koetz.

# Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.  
Gute Küche des ausgezeichneten  
**Salvator-Bieres**  
aus der Aktienbrauerei zum Felsenschlösschen.  
à Krügel 18 Pf.  
Weinhandlung empfiehlt ich hochwürdig Felsenschlösschen Lager-  
bier, ff. Culmbacher und ff. Böhmisches Bier.  
**Anerkannt gute Küche,**  
reichhaltige Speisenkarte,  
Stammfrühstück. Stammabendbrod.  
Bischofswerda W. Kranke.

# société, Waisenhausstraße 29,

Café und Restaurant I. Ranges,  
mit sehr freundlichen hohen Lokalitäten, welche den angenehm-  
sten Aufenthalt bieten, verabreicht alle Speisen, Biere,  
Wein, Kaffee etc. nur in vorzüglicher Qualität und em-  
pfehle noch ganz besonders seinen guten  
Mittagstisch, täglich von 12 bis 4 Uhr, Couvert  
75 Pf. 1 Port. und 1 Port. 50 Pf.  
Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und  
Fremdenblattes 16 Seiten























**5 Neu- markt**  **5 Neu- markt**

**(Landhausstrassen-Seite).**

Elegante Zanzella-En-tout-cas von 2 Mark an.  
 .. halbscheidene En-tout-cas von 3 Mark 50 Pf. an.  
 .. reiseidene En-tout-cas von 5 Mark an.  
 .. gefütterte Thurmschirme von 3 Mark an.  
 .. Touristen-Schirme (doppelfarbig) 2, 2, 50, ebenso sämtliche

Neuheiten von Sonnenschirmen  
 offerirt zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Jacques Lippmann,**

5 Neumarkt 5 (Landhausstrassen-Seite).



**Badergasse 29.**

Kindertwagen,  
 Fahrstühle,  
 Reiseförbe,

sowie alle Korbwaren  
 empfiehlt zu billigsten  
 Preisen

**Otto Westphal,**  
 29 Badergasse 29.

**Zu herabgesetzten Preisen**

verkaufe ich  
**alle älteren Dessins**

**Tapeten-Lagers.**

J. G. Knepper, Neustadt, a. d. Brücke.

**Wiener Schuhwaren-Lager**

**Emil Pitsch,**

27. Scheffelstrasse, parterre u. 1. Etage. 27.

Größtes Schuhlager Dresdens.  
 Herren-Schuhstiefel und Stiefletten 7, 8, 9, 10, 11 Mark.  
 Damen-Schuhstiefel, alle Sorten, 4, 4 1/2, 5, 6 Mark.  
 Damen-Verderbstiefel mit Nadeln 6 1/2, 7, 8, 9 Mark.  
 Damen-Promenadenschuhe 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6 Mark.  
 Damen-Hauschuh und Pantoffeln 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Mark.  
 Mädchen-Stiefel, Setze und Leder, 2, 2 1/2, 3, 4, 5 Mark.  
 Knaben-Stiefel, Stulpenstiefel 2 1/2, 3, 4, 5, 6 Mark.  
 Kinderchuh, Chrenschuh, 55 Pf., 75 Pf., 1, 1 1/2, 2 Mark.  
 Reparaturen nach Maß! Reparaturwerkstatt!

27. Feste Preise im Schaufenster! 27.

**Möbel-Salle**

**F. F. Uhlig**

2. L. gr. Kirchgasse 2. L. früher Schreiberstraße 21.  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Möbel in ge-  
 schmackvoller, solider und zeitgemäß vorzüglicher Arbeit.  
 NB. Obige Adressate bitte ich nicht mit den in  
 Auctions- und Wandertagungen und zu Messen tagen teil-  
 nehmen zu verwechseln.

Einem hochachtbaren Publikum beehre ich mich ergebenst an-  
 zuzeigen, daß ich in meinem Hause

Papiermühlengasse 18, 1. Etage,

Reparaturwerkstatt

für Flügel, Pianinos und Tafel-Pianos  
 erbaut habe und das Stimmen und Repariren der Instru-  
 mente mit großer Aufmerksamkeit ausführe. Zudem ich mein  
 Unternehmen einer gewissen Beachtung empfehle, zeichne  
 mich durch Billigkeit aus.

**Fedor Bing, Instrumentenmacher,**  
 Papiermühlengasse 18, 1. Etage.

**7 Schäferstraße 7.**  
 Kindertwagen,  
 Fahrstühle, Reiseförbe,  
 Blumentische,  
 sowie alle Arten Korbwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**L. Hertzschuch,**  
 7 Schäferstraße 7.



**E. Busse,**  
 122 Bismarckstraße 12,  
 Mitte der Straße,  
 empfiehlt  
**Nr. 40**  
 (heißt) eine prachtvolle  
 4-Bl.-Cigarre.  
 Sehr feine Ambalema-  
 Cigarren  
 10 Stück 45 Pfennige,  
 1/2 Duzend 1 Mark 11 Pf.

**Gute Glacé-Handschuhe**  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen bei Aufnahme von mehreren  
 Paaren (Habit) die Handschuhfabrik Frau Meixner,  
 28 Wettinerstraße 28.

# Die Schirmfabrik

**Julius Teuchert,**

Neustadt, Hauptstraße 16, Eckhaus an der Kaserne,  
 gegründet 1830, älteste Schirmfabrik Dresdens,  
 empfiehlt den geehrten Damen ihr größtes Lager der neuesten

**Sonnenschirme und Entouscas**

zu den bekanntesten billigen Preisen und bittet bei Bedarf um geneigte Beachtung.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bittet genau auf die Firma zu achten.

Aur Neustadt, Hauptstraße 16, Eckhaus an der alten Kaserne.

**Julius Teuchert.**

Für das  
**Oster-  
 fest**



Sind einetroffen: ele-  
 gante Damen-Ver-  
 derbstiefel, 7 Mark,  
 Zergestiefel mit  
 Kappen 5 1/2 Mark,  
 Promenaden-  
 Schuhe von 5 Mark  
 50 Pf., Herren-  
 stiefel, 10 Mark,  
 Knabenstiefel 5 1/2  
 Mark, Konfirman-  
 den- und Kinder-  
 derbstiefel größte  
 Auswahl.

**Elässer  
 Schuh-  
 Bazar**  
 Ecke der  
 Pillnitzer-  
 und  
 Circusstr.

**II. Assortiment.  
 Neuheiten**

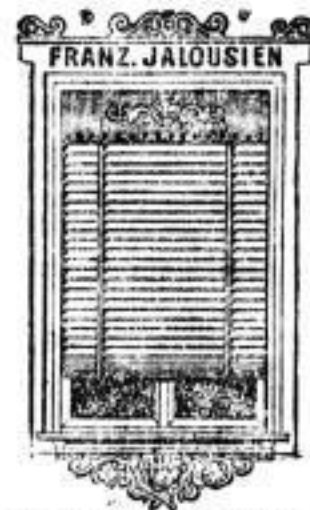
In Regenmänteln, Jaquets, Um-  
 hängen, Flehus, Jupons, Mor-  
 genkleidern

trafen in grösster Auswahl wiederum ein.

**Gustav Kaestner & Koehler,**  
 28 Marienstrasse 28,  
 zunächst dem Hauptpostamt.

**Franz Leopoldt & Co.,**

Königl. Hoflieferant,  
 vormals  
**Ludwig Kucher.**



Körnerstrasse 10,  
 Ecke d. Palastgäßchen.

Körnerstrasse 10,  
 Ecke d. Palastgäßchen.

**Die beste Nachahmung des Goldes.**

Ich empfangen soeben aus Paris eine bedeutende Aus-  
 wahl echter

**Goldcompositions-  
 Uhrketten**

für Herren und Damen in neuestem Geschmack und bemerke,  
 daß die Waare von echtem Golde nicht zu unterscheiden ist  
 und noch nach jahrelanger Benutzung den schönsten Gold-  
 glanz behält.

**H. G. Petermann,**  
 Dresden, Galeriesstraße 10.



**Vogel-  
 Käfige**

In solider Arbeit empfiehlt das  
 Etich von 75 Pf. an, bei größter  
 Auswahl, die Gasanterterwaren-  
 Handlung

**F. G. Petermann,**  
 Dresden,  
 Galeriesstraße Nr. 10.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Strenge die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Haupt-  
 Geschäft in Kamm- und Hornwaren, Alaunstrasse  
 Nr. 88, einen Detail-Verkauf meiner Erzeugnisse  
 in dem früheren Bürsten-Geschäft von Karl Bartsch,

**Wallstrasse Nr. 18,**

etabliert habe.  
 Es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, durch solide Ar-  
 beit und die besten mich Vorzuehende auf's Beste zu bedienen.

**Ernst Paulring, Kammfabrikant.**  
 Fabrik: Alaunstr. 88. Verkaufsort: Wallstr. 18.  
 Specialität: Schildpattwaren.

**Nur gute  
 Qualitäten. Grosse  
 Auswahl.**

Auch für gegenwärtige Saison  
 sind meine Lager mit allen Neu-  
 heiten meiner verschiedenen  
 Branchen auf's Reichste aus-  
 gestattet und sichere ich bei de-  
 deutender Auswahl billige Preise  
 bei streng treuer Bedienung zu.

**Moritz Hartung,**  
 Altmarkt 22, Hauptstr. 13,  
 Drehschloß, part. u. 1. Et.

Knöpfe, Fransen, Be-  
 sätze, seidene Bänder,  
 Spitzen, Cravatten,  
 Gazen, Garne, Seiden,  
 Seidenstoffe etc., Mate-  
 rial für Handarbeiten  
 etc.

**Exacte  
 Bedienung.**

**Billige  
 Preise.**

**Das Kohlen-Geschäft  
 von J. G. Busch, Dresden,**  
 Blaublut-Bögen der Marienbrücke, empfiehlt sich.

**Gold- und Silberwaren,**

Scheffelstraße 19, 1. Etage, Ecke der Wallstraße,  
 empfiehlt zu soliden Preisen durch Erspareung der Fabrikanten.  
 Bemerte, daß ich für jeden bei mir gekauften Gegen-  
 stand einen Schein ausstelle, daß ich für massivest gutes  
 Gold garantiere.

**Guth, Goldarbeiter, Scheffelstrasse 19, L.,  
 Ecke der Wallstrasse.**



**Eröffnung.**  
**Dürichen's Restaurant und Kuchengarten**  
 in Cossebaude vis-à-vis dem Bahnhof.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am ersten Osterfesttag, als den 18. d. M., meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten mit Gesellschaft-Salon, Billard und Gastzimmer, nebst Terrasse und schönem Garten, eröffnen werde. Mein Bestreben wird sich sein, dem mich beehrenden Publikum mit guten Getränken und kalten Speisen, sowie mit meinem Sortiment verschiedener Kuchen bestens aufzuwarten. Um gütigen Zuspruch bitte ich  
 Beobachtungsvoll **Adolf Dürichen.**

**L. Grünbaum's**  
 Ung. Wein-Handlung und Wein-Stube  
 Hauptstr. 14c, Eingang Schmiedegasse.  
**Ungarischer Rheinwein**

(Weinrebe nach Ungarn verpflanzt), Ausschank vom Maß pro 1/4 Liter von 30 Pf. an. Gro Flasche zu 1 M. incl. und 1/2 M. Bei mindestens 1/2 Getölkter bedeutend billiger. Aufträge nach auswärts prompt. Sehr angenehm von Geschmack, besonders billig. Feines Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod.

**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Einzelze zu machen, daß ich meine Colonialwaaren-, Delikatesen-, Wein-, Thee- und Südfrüchte-Handlung

und Lager in- und ausländischer Cigarren von der Pirnaischen Strasse Nr. 22 nach **Plauenscher Platz Nr. 1,** Ecke der Ammon- und Bergstrasse,

verlegt habe, und bitte bei Bedarf in obigen Waaren sich gütlich meiner zu erinnern. Zudem ich versichere, daß ich Betreff der Preise jeder Konkurrenz begeben kann, werden Sie hier in allen Artikeln ein reichhaltiges Lager in vorzüglichen Qualitäten vorfinden. Durch prompte selbste Bedienung werde ich noch besonders bestrebt sein, mir Ihre Zufriedenheit zu erwerben.

Wird Ihrem gütigen Wohlwollen empfehlend, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung  
**Bruno John.**

**Geschäfts-Veränderung.**

Hierdurch zeige ich Ihnen unseren geehrten Kunden an, daß wir unsere Lager- und Badestäume von **Am See 34 und Seilergasse 10** nach

**Wilsdrufferstrasse 8, II.,**

verlegt haben. Wir bitten ein geehrtes Publikum, bei Bedarf von **Cofillon-Gegenständen, Cartonagen und Militär-Requisiten für Knaben** unserer freundschaft zu gedenken und uns mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll  
**H. Gottschald & Co.**

**Letzte Saison.**

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von jetzt ab bis Ende Juli mein Lager der neuesten und elegantesten

**Strohüte, französische Blumen, Federn u. zum Kopfreis aus, garnirte Hüte** von 7 Mark an.  
**Anna Mehlig, Schloßstr. 27, 1. Etg.**

**Singer's Original-Nähmaschinen.**

Prämiiert mit den höchsten Preisen auf allen Weltausstellungen.

Preis je nach der Ausstattung von **M. 85 an.**

Die echten **Singer-Nähmaschinen** zeichnen sich vor allen anderen aus durch Vollkommenheit im Mechanismus, einfache Konstruktion, leichte Handhabung, unübertreffl. Leistungsfähigkeit, große Dauer.



Monatliche **Abzahlungen** von **M. 6 an.**

Jede Maschine wird vor Ablieferung sorgfältig eingewöhnt und etwa später vorkommende Störungen werden in meiner mechan. Reparaturwerkstätte sofort beseitigt. Jede gewöhnliche Garantie. Drüblicher Unterricht gratis.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. in New-York.

**G. Neidlinger, Dresden, Badergasse, im Bazar,**

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Warnung: Wie jede vorzügliche Waare, werden auch die Original-Singer-Maschinen vielfach nachgemacht und unter dem Namen „Singer“, zum Theil sogar mit ge- alteter Handwerksarbeit der amerikanischen Firma der Singer Company ausgeben, wodurch & besonders darauf hinweise, daß alle noch mit dem Namen „Singer“ bezeichnete und ange- pricene Nähmaschinen nur nachgemachte sind.



Rein gemalte **Porzellan-Kaffee-Service** von 5 Mark an, **Bier-Service** von 14 Mark an,

**Visitenkarten- und Album-Tische** von 6 Mark an, **Jardiniere** das Paar von 18 Mark an,

**Essig- u. Oelmenagen** von 3 Mark an, empfiehlt in großer Auswahl als wirklich praktische Hochzeits- geschenke zu anerkannt niedrigen Preisen die **Galanteriewaarenhandlung F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.**

Wegen **Geschäftsaufgabe** verkaufe ich preiswürdig 25 Gr. guten alten Käse im Gute Nr. 3 zu Zschauig bei Broken- bahn. **Karl Eduard Sachs, Kaffeladmittant.**



**Dr. Wild,** was die Saison bietet, auch alle Sorten **Federziegel, lebend und frisch** geschlachtet, empfiehlt in größ- ter Auswahl zum Best billigen **Unger's** **Wild- u. Geflügelhandlung, große Ziegelstraße 10, Fette Sappenhühner** von 16 Mgr. an.



**Siegelringe, Schlangen- ringe, Doppelringe** aus 14-farbigem Gold double, das Stück zu 3 Mark, **Massiv goldene Ringe,** das Stück von 4 M. 50 Pf. an, **Medallions** aus echtem 14-farbigem Gold double, von 5 Mark an, **Brosche mit Ohringen** aus echtem 14-farbigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an, **Chemisenknöpfe** aus Gold double von 75 Pf. an, **Armbänder** aus Gold double, Stück 12 Mark, **Tranringe** aus Gold double, Stück 3 Mark, **Massiv goldene Tran- ringe** unter Garantie, Stück 7 Mark, empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.**

**100 bis 150 Liter Milch**

werden vom 15. Mal a. c. an ein solides älteres Milchgeschäft täglich frei ins Haus, Dresden, zu liefern gewünscht. Offerten unter **O. 1** nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

**Gardinen-Bazar,** große Badergasse 6, 1. Et., Gte, verkauft ohne Marktverleerel seine schweren Doppelvelin-Kais- er-Gardinen, Stück zu 40 Ellen, zu 4, 5, 8, 10, 12, schwere 15 Mark, gestirte und englische, Fenster 5, 7 und 10, Meier sehr billig. Wie bekannt, reelle und feine Schwindel- oder Ramsch- Waare. Verkauf nach auswärts per Nachnahme.  
**J. Hacker.**

**Erkännlich billig** sind 2 Omnibusse, einer noch fast neu, abzugeben oder event. zu Ofterfahren an einen **Fuhrunternehmer** zu vermitteln. Offerten unter **B. D. 108** Erped. d. Bl.

**Milch**

80-100 Liter pr. Tag frisch von der Kuh weg können abgegeben werden  
**Milch. Gütchen.**

**Stiefeln**

elegante und neue Façon.

- Damen-Leder-Stiefel** mit Nachspigen und Stahmschellen 7 Mf.
- Damen-Zug-Stiefel** mit verstellten Nachspigen, die Zehen 5,50 Mf.
- Herren-Stiefel** (praktische und feine Lederarten) mit guten richtigen Doppelsohlen, auf Rand genäht 9 Mf.
- Herren-Zugstiefel** (selbstverstellten Konfirmanten-Stiefel) L. Staben 6 Mf., für Mädchen 5 Mf.

**Wiener Schuhwaaren-Depôt, F. & A. Hammer, 13 Schloßstr. 13,** neben dem Königl. Schloß.

**S. Sachs'**

**Abzahlungs-Bazar**

**11 Neumarkt 11** neben Hotel Stadt Rom liefert Jedermann Waaren jeder Art **auf Kredit**

mit geringer wöchentlich oder monatlicher **Abzahlung.**

Reichste Auswahl von allen Sorten: **Manufakturwaaren, Herren-Garderoben** (fertig u. nach Maß), **Damen-Konfektion** (neueste Façon), **Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen,**

**Uhren, Hüte, Stiefel, Schirme, Möbel und fertige Betten,**

vollständige Ausstattungen etc. etc. Preise werden außerst billig, ohne Aufschlag gestellt, und kann sich Jeder vertrauensvoll an das Geschäft wenden. Täglich ohne Ausnahme von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Auswärtige Geschäfte: **Breslau, Hamburg, Altona.**

**Großer Bazar.**

Den Anverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts habe ich nach der

**Badergasse 1, eine Treppe,** dicht neben Altmarkt Nr. 8, verlegt. Das Waarenlager enthält außer den vielfältigsten Waarensorten noch viele Tausend Stude und Coupons

**weisse Gardinen** und **Kleiderstoffe.**

Die Preise sind dieselben, wie die in letzter Zeit und zum Theil noch billiger.

**W. Mendel,**

Inhaber des Großen Bazar bisher Schloßstr. 8, legt

**Badergasse Nr. 1, eine Treppe,** neben dem Hause Altmarkt Nr. 8.

Das Geschäft ist geöffnet Vormittags von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags von halb 3 bis halb 7 Uhr.

Wegen zu großer Anhäufung meiner Lager empfehle einen **Costen**

**complete Frühjahrs-Anzüge,**

sowie **Paletots, hochelegante Hosen** und solide Arbeit, zu wahren Spottpreisen! Durch Baar- und Gelegenheitskäufe bin ich in den Stand gesetzt, ein mich beehrendes Publikum mit nur soliden Preisen bei ganz reeller Waare zu bedienen, und wird daher Niemand meine Geschäfte unbefriedigt verlassen.

**Adolph Jaffé,** 1 Kreuzstraße 1, 26 Annenstraße 26, Ecke der Kirchgasse, neben Weiser's Bräule. Bestellungen nach Maß werden elegant in eigener Werkstatt ausgeführt.

**Kindertwagen** von 14 bis 36 Mark, **Kindersesseln, Reiselörbe,** sowie alle Kindwaaren empfiehlt zu billigen Preisen **F. Rosberg,** gr. Schloßgasse 11, Ecke d. Moritzgasse.





